Epilog

Autor(en): **Colonna, Vittoria**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **48 (1954)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-139872

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verstorbenen war es offenbar gelungen, ihr Leben nach eigenem Willen zu gestalten, ihre Persönlichkeit unabhängig zu entfalten und kraftvoll auszuprägen. In ihr waltete viel ungestillte Sehnsucht zur unsichtbaren Welt der Seele, des Glaubens, der Ahnung und der Hoffnung. Was sie für uns war, behalten wir in einem treuen und dankbaren Herzen über das Grab hinaus. Was sie für die Menschen tat, das hat sie tief in das Herz ihrer Schüler und Freunde eingeschrieben. Was sie im Religiösen war als wirkende Kraft inmitten einer spannungsreichen Welt, das enthüllt sich jetzt im Lichte der Ewigkeit, im Lichte Gottes, in dem unser Leben entspringt und in das es wieder einmündet. Was sterblich ist an ihr, das übergeben wir der Erde, ihre unsterbliche Seele aber übergeben wir dem Vater im Himmel. *Dr. D. Strumpf*

Anmerkung: Das nachfolgende Gedicht «Epilog» von Vittoria Colonna in der Übersetzung von Hans Mühlestein erfuhr in der November/Dezember-Nummer, wo es im letzten Moment erst Platz finden konnte, zu unserem größten Bedauern durch drei, von uns schon vor dem Satz nicht beachtete Fehler eine Verstümmelung. Wir bitten den Übersetzer um Entschuldigung und geben unsern Lesern das Gedicht in der richtigen Form.

Epilog

Viel Jahre spann ich meine Reime fort,
Gewohnheit, fürcht ich, will sie weiterspinnen —
Und nicht der heiße Drang ganz tief von innen,
Der nur am Ursprung selbst, an Gott, sein Wort

Anbrennt. Und dann, so fürcht ich, blendet
Vielleicht mein Tun der Geist der Eitelkeit,
Der ihm den falschen Glanz des Wertes leiht
Nützlicher Tage — die vielleicht verschwendet.

So zu verlieren viel, Geringes zu gewinnen,
Fürcht ich! Drum Feuer meiner Brust, beschwöre
Ich dich zur tiefsten Ruh zurück nach innen!

Stockend im Schmerz, erstickt vom Weinen, schickt
Mein Herz sein wahres Lied Ihm einzig zu Gehöre,
Der nicht das Lied, der nur das Herz erblickt.

Vittoria Colonna
(in der Übersetzung von Hans Mühlestein)